

## **Gespräch mit Frau Dr. Cornelia Ernst, Mitglied der Delegation DIE LINKE im Europaparlament und der Fraktion Vereinigte Linke/ Nordischer Grüne Linke (GUE/ NGL) im Europaparlament zur GAP**

*Dresden, 11.02.2013*

Im Rahmen der Aktion *Go M.A.D. (Go Meet a Deputy!)* trafen wir die EP-Abgeordnete Cornelia Ernst zu einem Gespräch über die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP).

Erfreut über unseren Besuch hörte sie sich interessiert unsere Kritik an den Änderungsvorschlägen des Agrarausschusses am Vorschlag des Agrarkommissars Dacian Cioloș an.



### **Ihre Position zu einzelnen Punkten:**

- Den Änderungsvorschlag des Ausschusses, dass das Einhalten der gesetzlichen Vorschriften der Wasserschutz- und der Pestizid-Richtlinie der EU keine Voraussetzung für die Direktzahlungen sein soll, verurteilte sie stark.
- Ebenfalls kritisierte sie die Kürzungen beim Greening der Agrarreform. Sie befürwortete allgemeine Mindeststandards bezüglich des umweltschonenderen Wirtschaftens für Landwirte und deren konsequente Einhaltung als Voraussetzung für die Zahlung der Subventionen.
- Sie sprach sich gegen die Finanzierung privater Versicherungen durch öffentliche Gelder aus, die eigentlich für ländliche Entwicklung (2. Säule des GAP-Reform-Entwurfs) vorgesehen sind. Des Weiteren betonte sie, dass die Kürzungen um 11,5 % des, für die GAP zur Verfügung stehenden Geldes bei ihr keine Unterstützung finden wird.

Insgesamt war Frau Dr. Ernst schockiert darüber, wie viele Verschlechterungen und Verwässerungen der Änderungsvorschlag des Agrarausschusses beinhaltete und bot sogleich an, unser [Übersicht der Knackpunkte](#) auch noch an ihre sechs deutschen Kollegen im EU-Parlament weiterzuleiten.

Zum Schluss ermutigte sie uns noch, weiterhin aktiv zu bleiben und auch per Mail die anderen deutschen Abgeordneten des EU-Parlamentes zu kontaktieren, da dies ihrer Meinung nach sehr effektiv ist.

**Florian Auth, Claudia Keller und Friederike Thomas**